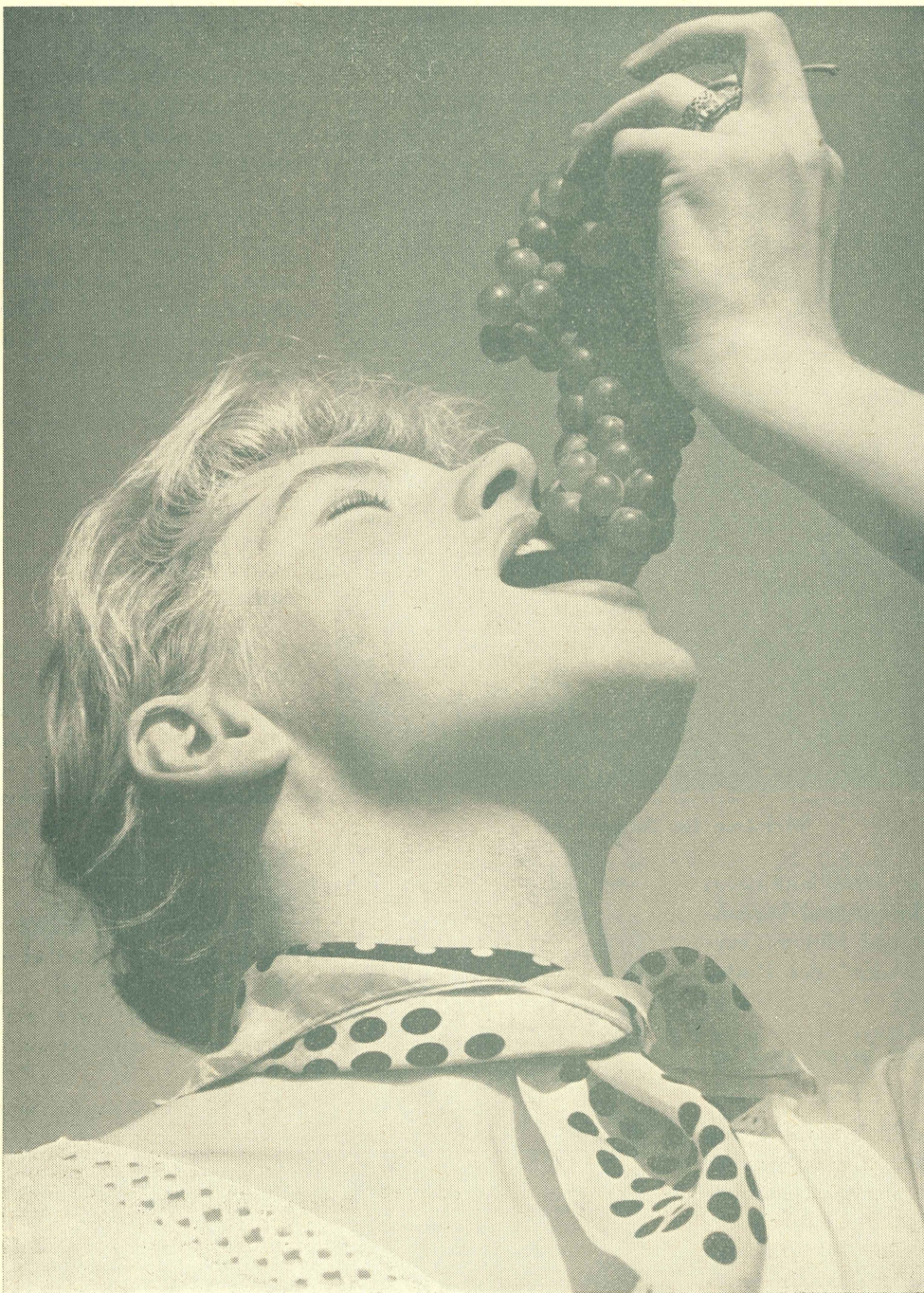


Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

VIII. Jg./Nr. 10 Oktober 1963 Mitgliedsbeitrag: Inland: S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

„Der Burgenländer“



Nicht vom burgenländischen Menschen, vom burgenländischen Wein wollen wir diesmal unseren Landsleuten erzählen. Gerade jetzt scheint es uns passend, da wir doch mitten in der lustigen Weinlesezeit stehen.

Frühmorgens zieht der Weinbauer schon mit seinen Leuten und Helfern hinaus: mit Butten, Bütteln, Eimern und Körben. Dann geht es an die Arbeit, fröhlich und beschwingt, mag auch der Nebel noch über dem Land liegen.

Die Trauben werden vom Stock geschnitten und in die Butte geleert. Die Buttenträger, kräftige Männer und Burschen, bringen sie zum Bottich auf dem Wagen. Hier werden die Trauben bereits mit dem „Holzstößel“ zu „Maische gemostelt“, abends heimgeführt und im Keller gepreßt. Bald fängt der Most zu „arbeiten“ (gären) an. Den noch „unfertigen“ Wein nennen wir „Sturm“, der sich nach einigen Wochen klärt, wobei das „Lager“ unten im Faß zurückbleibt. Der fertige Wein ist „der Heurige“, den man zum ersten Mal am Martinitag, dem 11. November, zu kosten pflegt. Man spricht vom „Martiniloben“.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Oktober

Altweibersommer spinnt am Rain
und Bienen wintern langsam ein.
Die Nuß ist braun, die Schlehe blau,
Weinbeeren zeitigt Sonn und Tau.
Im Weingart, Preßhaus, am Gebind,
Da werken Hausleut und Gesind.
Die Brotfrucht keimt im Ackerbett,
das Wildbret schmort im eignen Fett.
Vom Dach zum Keller strotzt der Segn,
ans Fenster klopfen Wind und Regn.
Herr, speis uns auch mit Deinem Wort,
zum Heil der Seele, hier und dort.

„Der Burgenländer“ nimmt nicht nur in der österreichischen Produktion einen ehrenvollen Platz ein, sondern genießt Weltruf.

Die bekannteste Weinbaugemeinde im Burgenland ist die Freistadt Rust am Neusiedlersee. Dem besten österreichischen Markenwein verdankt Rust seine Stadterhebung unter Leopold I., die 60.000 Gulden und 500 Eimer Wein kostete. Der berühmte „Ruster Ausbruch“ stand schon im Mittelalter auf der Tafel von Königen und Fürsten. Goethe war ein großer Freund und Verehrer des Rusters. Der edle Tropfen wird ihn, in Stimmung versetzt, zu manchem Gedicht inspiriert haben. Damals wurde in dieser Gegend vorwiegend Furmint gezogen, heute stellt der Blaufränkische das Hauptkontingent der Rotweine. Die wichtigsten weißen Sorten sind Welschriesling, Neuburgunder, Muskat-Ottonel und Müller-Thurgau. Ausgezeichnet sind Bukett und „Blume“ der Ruster Weine.

Nicht nur Rust, alle Orte um den See herum sind bedeutende Weinbaugemeinden.

Die Anpflanzung der Weinrebe, die übrigens von den Römern unter Kaiser Probus ins Land gebracht wurde, ist von den klimatischen Verhältnissen hervorragend begünstigt. So hat nicht allein der Ruster Berühmtheit erlangt. Der Oggauer „Rote“ erkämpfte sich 1932 bei der Weltausstellung in Paris die Goldmedaille. Auch in jüngerer

Zeit erhielten burgenländische Weine vielfach Preise und Auszeichnungen.

Gols ist die größte Weinbaugemeinde Österreichs, die im Rekordweinjahr 1935 allein ein Zehntel der burgenländischen Gesamternte aufbrachte: über 50.000 Hektoliter (Rust erntet beispielsweise jährlich etwa 15.000 Hektoliter).

Im Seewinkel treffen wir auf den sogenannten „Sandwein“, der seinen Namen von den „reblausimmunen Flugsandböden“ ableitet. Auch in allen Ortschaften an den Hängen des Leithagebirges kredenzt man einen edlen Tropfen. Von der erlesenen Güte des Weines, der in dieser Gegend „fließt“, weiß auch die Sage vom „Purbacher Türken“ ein Lied zu singen. Auch er konnte nicht widerstehen und vergaß sogar zu flüchten, weil es ihm der Wein angetan hatte.

Sehr bekannt sind der im Wulkatal gedeihende Pöttelsdorfer Rotwein, den Bismarck so schätzte (daher Bismarckwein genannt) und der Mattersburger Rotwein, dem der große Volkskaiser Josef II. zusprach.

Im Oberpullendorfer Bezirk haben Neckenmarkt, Horitschon, Deutschkreuz und Lutzmannsburg sehr gute Weine.

Am Eisenberg, wo ein erstklassiger roter Tropfen ausgeschenkt wird, liegen die Rebenhänge und Keller oft nur wenige Meter vom Eisernen Vorhang entfernt.

Über das ganze Land dehnen sich Weingärten aus: insgesamt eine Fläche von zirka 8000 Hektar. Nahezu 15.000 Familien in etwa 200 Gemeinden leben vom Weinbau, der für das Burgenland eine sehr große



Weinlese im Burgenland

wirtschaftliche Bedeutung hat.

„Der Wein“, so sagt der vor kurzem verstorbene Schriftsteller Hermann Hesse in einer dichterischen Sprache, „spielt auf mächtiger Harfe das Lied der Schöpfung.... Er ist wie ein Freund und wie eine tröstende Mutter.... Er will geliebt, gesucht, verstanden und mit Mühen gewonnen sein.“

Dr. Edmund Zimmermann

1964: Per Schiff nach Amerika

(Juli/August) mit der B. G.

Voranmeldungen jetzt schon an die Zentrale in Güssing.

Wie das „Güssinger Mineralwasser“ entsteht

Über das „Vita“-Mineralwasser in Sulz bei Güssing, das unter dem Namen „GÜSSINGER Mineralwasser“ in den Handel kommt und das wegen seiner Bekömmlichkeit bereits in ganz Österreich bekannt ist, wurde in unserer Zeitschrift schon des öfteren berichtet. Die Leser wurden hiebei auch mit den Plänen, die über die Wiedererrichtung des Heilbades Sulz bestehen, vertraut gemacht und es wurde dargelegt, welchen Krankheiten dann durch Trink- und Bädereien begegnet werden könnte. Doch wie dieses heilkräftige Wasser im Schoße der Erde entsteht, wurde bisher noch nicht erörtert. Es soll daher im folgenden versucht werden, diese Frage in leicht verständlicher Weise zu beantworten.

Die in Sulz bei Güssing entspringenden Sauerlinge stellen wie die übrigen kohlenensäurehaltigen Quellen des Burgenlandes und der Steiermark die letzten Aushauchungen eines Vulkanismus dar. Daß es in unserer Gegend einmal tätige Feuerberge gab, beweisen die Basaltdurchbrüche von Güssing, Tobaj und Kukmirn, die zur Bildung des Güssinger Burgkegels und des Tobajer und Kukmirner Kogels führten. Diese Erhebungen sind also versteinerte Lava, die ehemals als feurig-flüssige Masse nach dem Durchbruch der Erdrinde aus dem Erdinnern an die Oberfläche geschleudert wurde und dann allmählich erstarrte. Das Erdinnere ist aber auch heute noch nicht ganz zur Ruhe gekommen, in großen Tiefen verblieben nämlich restliche Vulkanherde. Aus diesen kommt es durch tiefreichende Spalten und Hohlräume jetzt aber nur mehr zu einem Aufsteigen von Gasen. Diese Gase bestehen vorwiegend aus Koh-

lensäure und Wasserdampf und enthalten nebenbei geringe Mengen von Borsäure. Der Wasserdampf kondensiert beim Erreichen oberflächennaher, kühler Gesteinsschichten, verdichtet sich also zu Wasserdampf, und ein Teil der Kohlenensäure löst sich darin unter Bildung äußerst aggressiver (angreifender)



saurer Wasser. Diese lösen verschiedene Stoffe aus den Nebengesteinen und führen sie mit. Schließlich vermischen sich die aus der Tiefe stammenden Gase und Lösungen mit kalten Grundwasserströmen und das daraus entstandene Mineralwasser tritt an der Erdoberfläche zutage.

In Sulz ist der mineralwasserführende Horizont in etwa acht Meter Tiefe durch Schächte an-

gefahren. Das aufsteigende Wasser ist nach den neuesten wissenschaftlichen Gesichtspunkten gefaßt. Tägliche Messungen des Kohlenäuregehaltes, der Temperatur und der Schüttung liefern ein genaues Bild der Quelle. Außerdem wird täglich die Konsistenz des „GÜSSINGER Mineralwasser“, also die Mineralisierung gemessen. Durch Vergleich mit ebenfalls täglich vorgenommenen Klimamessungen werden allfällige Zusammenhänge, wie z. B. der Einfluß der Luftschwankungen aufgedeckt, sodaß eine stets gleichbleibende Qualität des Sauerlings erreicht werden kann.

Hingewiesen wird auch diesmal wieder, daß das Wasser der „Vita“-Quelle bei Nieren- und Blasenleiden, Übersäuerung des Magens, Erkrankungen der Verdauungsorgane und Stoffwechselbeschwerden heilkräftig ist. Da es darüber hinaus auch ein vorzügliches Tafelwasser liefert, das sich sehr gut zur Mischung von Fruchtsäften und alkoholischen Getränken eignet, wird es bereits in alle österreichischen Bundesländer versandt. In den Hauptstoßzeiten ist die Nachfrage so groß, daß kaum alle Wünsche — trotz ständiger Erweiterung des Betriebes — erfüllt werden können. Bemerkt sei noch, daß seit letzter Zeit auch die AUA (Österr. Flugverkehrs-gesellschaft) das Wasser mitführt.

Die Versendung des „GÜSSINGER Mineralwassers“ erfolgt in Flaschen in zwei Größen: in 1-Liter- und 0,35-Liter-Flaschen. (Siehe Bild!) Auf diese hellgrünen Flaschen werden die Etiketten nach einem neuen Verfahren mit weißer Farbe „aufgedruckt“ und sind unabwaschbar. Sie enthalten die Indikationen (Anwendungen) und die Analyse (chem. Bestandteile) des Wassers.

Da das „Vita“-Sauerwasser auch im Ausland gefragt ist und sich die Glasflaschen zufolge ihres großen Leergewichtes für einen weiten Versand nicht eignen, werden gegenwärtig Versuche angestellt, hierfür leichte Behältnisse (etwa aus Kunststoffen) ausfindig zu machen. Wenn diese Bemühungen erfolgreich sind, werden unsere Burgenland-Amerikaner nicht nur ihren guten Tropfen aus der alten Heimat genießen können, sondern es wird ihnen dann auch das köstliche „GÜSSINGER Mineralwasser“ zur Verfügung stehen. Josef Simon



25 jähriges Priesterjubiläum unseres Mitarbeiters Hw. Geistl. Rat Josef Gerger, Königsdorf

Am 14. Juli d. J. feierte Hw. Geistl. Rat Josef Gerger in seiner Pfarrkirche in Königsdorf sein Silbernes Priesterjubiläum. Viele Priester fanden sich zu dieser Feier ein. Dechant Josef Schaffner würdigte in seiner Festpredigt die Verdienste des Jubilars. Auch die Gemeindevertretung, die Lehrerschaft, die Vereine, der Kirchenrat, die Kath. Jugend und die Schuljugend ehrten ihren Seelsorger. Besondere Verdienste erwarb sich Geistl. Rat Pfarrer Gerger (in der Mitte) um den Aufbau der kriegszerstörten Kirche.

Sagen aus dem Burgenland

Der Kümmerlingstein ist ein etwa mannshoher Felsen, der in der Nähe von Kleinhöflein steht. Seit altersher geht von ihm die Sage, daß er sich vor dem ersten Menschen, der am Morgen bei ihm vorübergeht, tief verneigt und so gleichsam seine Ehrfurcht vor dem Fleiß des frühen Wanderers kundgibt.

„Seppl“, sagte ein Weinbauer zu seinem baumlangen, der Arbeit nicht sehr gewogenen Sohn, „Seppl, das eine möcht ich noch erleben, daß sich der Kümmerlingstein vor dir verbeugt.“

Nun war der Seppl gerade kein Frühaufsteher, aber es gelüstete ihn doch, der Mär vom Kümmerlingstein auf den Grund zu gehen und zu erfahren, ob an der Sache etwas Wahres sei.

Um sich nicht zu verspäten und richtig als erster auf dem Platz zu sein, nahm er eines Abends im Spätherbst eine dicke Wolldecke unter den Arm und begab sich in die Nähe des Steines. Dort wollte er, in die Decke gewickelt, geruhsam schlafen, bis ihn am Morgen die Schritte des ersten Weinbauers, der zur Arbeit ging, aus dem Schlaf wecken würden. Dann, dachte er, werde er rasch aufspringen und noch vor dem andern als erster am Kümmerlingstein vorübergehen. Befriedigt über diesen Plan legte er sich zur Ruhe nieder und schlief bald ein.

Kurz nach Mitternacht war ihm, als höre er das Geräusch vorübergehender Schritte, und ein helles Lachen, das an sein Ohr drang, ermunterte ihn bald völlig. Als er sich rasch aufrichtete, sah er, wie ein Greis mit blauem Schurz, der eine Butte auf dem Rücken trug, soeben am Stein vorbeiging. Gleichzeitig bemerkte er bestürzt, wie der Stein vor dem Greis eine tiefe Verbeugung machte. Verwundert schlich der Seppl dem Greis nach, um zu erfahren, wer der unbekannte Alte sei und was er so bald nach

Mitternacht in den Weinbergen treibe. Da gewahrte er, wie der Alte mit den Händen segnend jeden Weinstock berührte, und wußte nun, daß es der Leseähnl war, der ihm beim Kümmerlingstein ein Schnippchen geschlagen hatte.

Am Morgen aber zeigten sich die Beeren der Weintrauben, die tags vorher noch unreif und sauer waren, prall und honigsüß und verschafften dem Wein besten Ruf.

Erfreuliche Briefzeilen

General v. Kisfaludy, Eisenstadt, schreibt:

„... ich danke aus ganzem Herzen, daß es mir ermöglicht wurde, mit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ meine beiden Töchter nach langen Jahren wieder zu sehen und mit ihnen ein paar Wochen in Amerika verbringen zu können. Diese Zeit wird uns unvergeßlich sein. Der Flug war tadellos, die Betreuung erstklassig, alles hat geklappt. Wir sind in New York wohl etwas früher gelandet, aber es spielte keine Rolle. Der Aufenthalt in Amerika war wunderbar.“

Mörbisch 1964: „Die lustige Witwe“

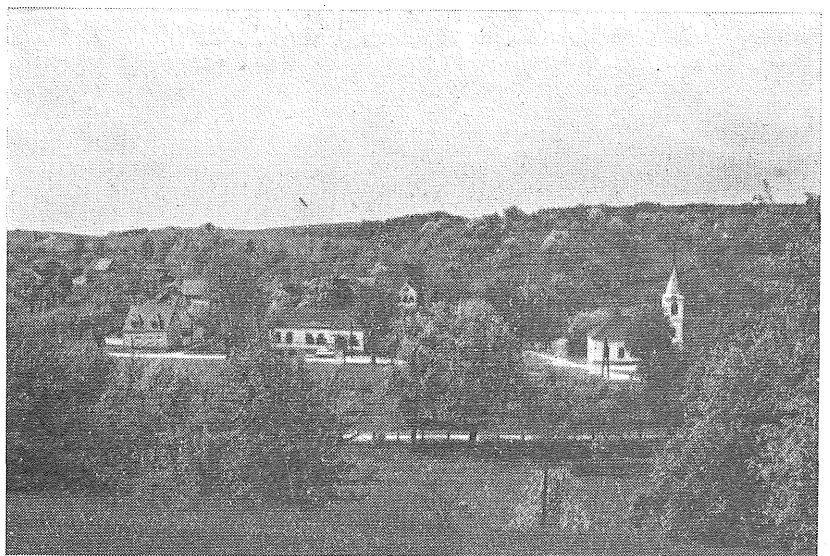
Die Seespiele Mörbisch bringen im kommenden Jahr Franz Lehars berühmte Meisteroperette „Die lustige Witwe“ zur Aufführung. Die Seespiele, die 1964 das achte Jahr ihres Bestandes verzeichnen, kommen mit der Wahl dieses Werkes dem Wunsch zahlreicher Freunde der Spiele nach.

Angaben über die Inszenierung des Werkes und die Besetzung der Hauptpartien werden in nächster Zeit der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden.

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Willersdorf

Hineingebettet in herrliche Obstgärten liegt Willersdorf mit seinen 333 Einwohnern. In diesem anmutigen Dörflein ist ein aufgeschlossenes, tüchtiges und strebsames Bauernvolk beheimatet. Ein Großteil dieser Bauern hat das nahegelegene Gymnasium in Oberschützen besucht. So nimmt es nicht wunder, daß der Bürgermeister dieser kleinen Ortschaft Ingenieur ist. Der Initiative des Bürgermeisters Ing. Gustav Hutter, der hauptberuflich Lehrer an der Berufsschule in Pinkafeld ist, verdankt die Gemeinde u. a. die Kanalisation und ein modernes Schwimmbad. Die Hauptsorge der Willersdorfer ist nun die Hebung des Fremdenverkehrs. Die Schlucht von Willersdorf, die sich über einen Kilometer erstreckt und von eigenartigem landschaftlichem Reize ist, soll durch eine Straße erschlossen werden. In absehbarer Zeit sollen in dieser idyllischen Landschaft Bungalows stehen, wo Menschen — abseits vom Lärm und Rauschen der großen Welt — Ruhe und Erholung finden werden.



Volksschuldirektor Josef Pertl ist ein treuer Mitarbeiter der „Burgenländischen Gemeinschaft“. Nach seinen sorgfältigen Erhebungen gibt

es in Willersdorf eine verschwindend kleine Anzahl von Häusern, die keine Auswanderer in die Neue Welt zu verzeichnen hat.

Aus der neuen Heimat



Mr. und Mrs. **Josef und Mary Hametl**, Passais, New York, feierten kürzlich ihr Goldenes Hochzeitsfest.

Mit diesem Bild grüßen sie ihre Verwandten und Freunde in Krottendorf und D.-Tschantschendorf.



Mit diesem Bild stellen wir unseren zentralen Mitarbeiter aus Chicago, Ill., **Mr. Frank Volkovits** vor.

Mr. Frank Volkovits kommt aus Jabing. Das Bild zeigt ihn bei seinem letzten Heimaturlaub auf dem Flughafen in Schwechat.

Nach USA?

Hier sind interessante Hinweise für Sie...

Postkarte genügt und schon geht Ihnen gratis und unverbindlich der „Kompaß für USA-Reisende“ zu. Sie werden in dieser Druckschrift viele Ratschläge für die Vorbereitung Ihrer Reise in die Vereinigten Staaten finden.

Die Schnelldampfer unserer Linie, »United States« und »America«, verkehren regelmäßig zwischen Bremerhaven/Le Havre/Southampton und New York. Binnen 4½ Tagen ist beispielsweise die »United States« von Le Havre aus in New York.

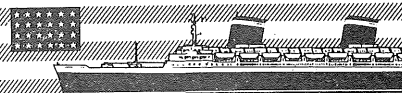
(Minimumrate: Sommersaison \$ 236.50, Vor- und Nachsaison \$ 206,-; 125 kg Freigepäck.)

Unser Wiener Büro berät und hilft gern bei allen Formalitäten und steht zu weiteren Auskünften wegen verbilligter Raten für Auswanderer, Gruppenreisen, Rundreiseermäßigungen usw. zur Verfügung.

Schnelldampfer
nach New York



United States Lines



Bitte, wenden Sie sich in allen Fragen an Ihr Reisebüro oder unser Büro in Wien I, Kärntnerring 3, Tel. 523382.

Auf Heimaturlaub

Mr. Frank Geosits weilte mit seiner Gattin, seinem Enkelkind Patricia und seiner Schwägerin, Frau Elisabeth Unger, auf Heimatbesuch.

Sie grüßen mit ihrem Bild alle Verwandten und danken der „Burgenländische Gemeinschaft“ für die ausgezeichnete Durchführung des Charterfluges und für die Fahrt nach Rom.

Patricia besuchte zum erstenmal das Burgenland. Nun versteht sie, weshalb ihre lieben Großeltern so sehr an der alten Heimat hängen. Tief beeindruckte sie auch die Rom-Tour.



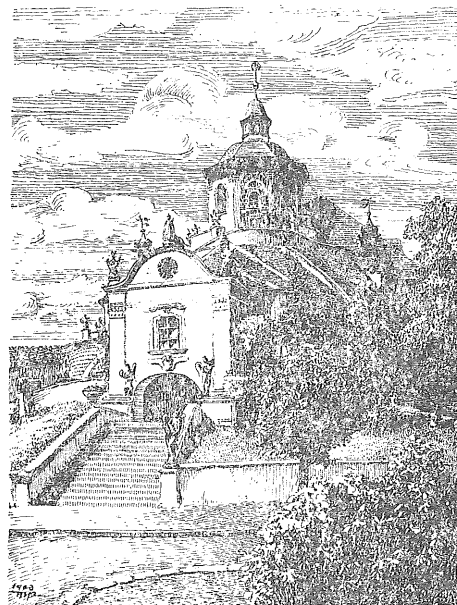
Burg Güssing

Andenkenmappe des Burgenlandes

Muster aus der schönen
BURGENLANDMAPPE,
welche demnächst erscheinen wird.
10 künstlerisch wertvolle Feder-
zeichnungen (Größe 28 × 34 cm).

Preis 10 Dollar.

Bestellungen bei der B. G.



Bergkirche in Eisenstadt

Am 21. November 1963 mit der B. G. nach Amerika

Am 21. November 1963 startet um 10.30 Uhr am Flugplatz Schwechat eine moderne Düsenmaschine der Deutschen Lufthansa, um eine große Gruppe von burgenländischen Landsleuten auf Besuch nach Übersee zu bringen.

An dieser Gemeinschaftsflugreise nehmen teil:

Anna Achan zu Mary Bladec, Toronto
Berta Billovits zu F. Domitrovits, N. Y.
Angela Derkits zu Mary Janger, Phil.
Rosa Fandl zu K. Trautmann, Clifton
Stefan Frisch zu John Huber, N. Y.
Maria Jelosits zu F. Loipersbeck, North.
Gisela Judar zu Dr. O. Judar, Woodside
Anna Hochwarter zu Bartl Arnold, Can.
Franz Kraus zu Rosa Faustner, N. Y.
P. u. R. Lipovits zu J. Csencsits, Passaic
Otto Magdits zu Ignaz Magdits, N. Y.
Amalia Miribung zu M. Weber, Chicago

Maria Müller zu Leo Moderbacher,
Hamilton, Ohio
Cäcilia Obojkovits zu Anna Thomiser,
Marshfield, USA
Gisela Perl zu Rudolf Perl, USA
Hilde Petz zu Frank Petz, Allentown
Ida Raubold zu Rosa Karlovits, Clifton
Michael Saurer zu Emilie Fabian, N. Y.
Agnes Seidl zu M. Volxe, Hoboken
Theresia Six zu John Schenkel, N. Y.
Theresia Steiger zu St. Bauer, Glendale
Franz Toth zu Paul Tuifel, Ridgewood

Mit diesem Flug leistet die „Burgenländische Gemeinschaft“ wieder einen großen Beitrag für den Fremdenverkehr und auch für die Völkerverständigung zwischen Österreich und Amerika.

(Änderungen vorbehalten!)

Katharina Tuifel zu John Tuifel,
Ridgewood 37, N. Y.
Math. u. Th. Tukovits zu J. Nikl, Jonkers
Leopold und Theresia Verban zu
Anna Hutter, South Bend
Ferdinand und Maria Wallner zu
Viktor Krottner, Chicago
Hilde Smeykal zu Ilse Smeykal, N. Y.
Ferd. Weiner zu J. Dieber, Brooklyn
Maria Wilfinger zu F. Steiner, Bronx
Brigitte Putz zu Rosie Jany, N. Y.
Gisela Seper zu Frank Seper, Long Hill

CHRONIK DER HEIMAT

BURG

Hochzeit: Am 7. September schlossen Julius Wagner, Nr. 19, und Anita Stockinger aus Wien den Bund fürs Leben.

Sterbefall: Am 6. September starb Maria Dorner, Nr. 32, im Alter von 58 Jahren.

DRASSBURG

Hochzeit: Am 3. August haben Paul Barilich und Maria Horvath aus Draßburg geheiratet.

EISENSTADT

Neues Domkapitel: In der Domkirche von Eisenstadt nahm Dözesanbischof Dr. Stephan Laszlo kürzlich in Anwesenheit des Apostolischen Nuntius, Erzbischof Dr. Opilio Rossi, die Einführung des neuerrichteten Kathedralkapitels von Eisenstadt vor. Zum Dompropst hat der Hl. Vater Prälat Michael Gangl und zum Domkustos Prälat Johann Ettl ernannt. Bischof Dr. Laszlo berief zu Kanonikern: Prälat Johannes Kodatsch, Msgr. Martin Mersich, Msgr. Wilhelm Graf und Geistl. Rat Josef Rittsteuer.

ELTENDORF

Eheschließung: Am 14. September schlossen Alexander Supper, Nr. 84, und Erna Decker, Nr. 112, den Bund fürs Leben.

GRIESELSTEIN

Güterwegbau: Der Güterweg über Rattengraben zum Brückler Gasthaus wurde kürzlich fertiggestellt. Damit haben 20 Häuser eine Zufahrt erhalten.

GRITSCH

Sterbefall: Am 28. Juli starb der Rentner Michael Knaus, Nr. 1, im Alter von 91 Jahren.

GROSSHÖFLEIN

Verkehrsunfall: Am 5. September fuhr der 50jährige Gottlieb Novot-

ny aus Wien mit seinem Pkw durch Großhöflein und kam vermutlich infolge Einschlafens auf die linke Seite der Fahrbahn und kollidierte dort mit drei Randsteinen und fuhr anschließend an eine Mauer. Durch den Unfall wurden die mit ihm fahrenden Arbeiter Fritz Plessner und Walter Dorn aus Wien leicht verletzt. Der Pkw-Lenker entfernte sich von dem Unfallort, ohne darüber eine Meldung zu erstatten.

GÜSSING

Eröffnung des Gymnasiums: Am 5. September wurde unter Beisein des Landeshauptmannes das neue musisch-pädagogische Gymnasium eröffnet. Damit ging ein langsehnter Wunsch der Bevölkerung in Erfüllung.

Neubau des Gemeindehauses: Das neue Amtshaus für die vereinigten Gemeinden Glasing, Großmürbisch, Kleinmürbisch, Inzenhof und Tschanigraben ist kürzlich vollendet worden. Im Amtshaus befinden sich neben Kanzleiräume für die Gemeinden und für die Raiffeisenkasse auch sieben Wohnungen.

HAGENS DORF

Sterbefall: Am 17. August starb im Alter von 86 Jahren Gabriel Trettl, Nr. 80.

HANNERS DORF

Sturz mit dem Traktor: Am 21. August fuhr der 40jährige Landwirt Willibald Preinsberger aus Woppendorf mit seinem Traktor mit Anhänger auf der Landstraße von Burg in Richtung Hannersdorf. In der Nähe der Perlmühle fuhr er beim Entgegenkommen eines Lkw zu weit an den rechten Straßenrand, so daß der Traktor in den unmittelbar an der Straße vorbeiführenden Mühlbach stürzte und mit den Rädern nach oben zu liegen kam. Dabei wurde der Anhänger zum Teil mit in den Mühlbach gerissen. Preinsberger erlitt schwere Quetschungen im Hüftbereich.

HEILIGENBRUNN

Sterbefälle: Am 11. August starben Sabina Unger, Nr. 25, im Alter von 86 Jahren und Josef Schmidt, Nr. 13, im Alter von 41 Jahren.

HEUGRABEN

Sterbefall: Am 15. August starb Andreas Reichl, Nr. 74, im Alter von 64 Jahren.

HEILIGENKREUZ I. L.

Heimatbesuch: Mr. Josef Pandl aus Pittsburgh, Pa., weilte kürzlich für eine Woche wieder auf Heimatbesuch in Heiligenkreuz i. L. Er übergab bei dieser Gelegenheit u. a. der Gemeinde eine schöne US-Flagge aus Seide.

Hochzeit: Am 7. September schlossen Alfred Kropf, Nr. 169, und Christine Wilhelmine Niklesz, Nr. 255, den Bund fürs Leben.

HENNDORF

Verabschiedung: Schuldirektor Willibald Krobotch und seine Gattin wurden mit Beginn des neuen Schuljahres an die Volksschule in Poppendorf versetzt. Aus diesem Anlaß dankte die Gemeindevertretung den beiden Lehrkräften für ihre vorbildliche Arbeit in Henndorf.

JENNERS DORF

Sterbefall: Am 12. August starb Franz Haas, Nr. 11, im Alter von 65 Jahren.

Tödlicher Verkehrsunfall: Am 9. September stürzte der Fabrikarbeiter Manfred Fischl aus Königsdorf auf der Bundesstraße Nr. 50 in Jennersdorf in einer Kurve wahrscheinlich infolge übermäßiger Fahrgeschwindigkeit und Alkoholisierung mit seinem Motorrad und brach sich das Genick. Er war sofort tot.

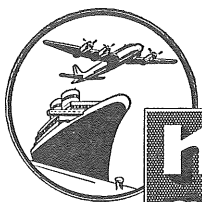
KALCH

Tod durch Ertrinken: Am 6. September wurde die 66jährige Anna Meitz aus Kalch in einem vor ihrem Hause befindlichen Wasserbehälter ertrunken aufgefunden. Der Sachlage nach dürfte ein Unfall vorliegen.

KLEINZICKEN

Durch eine Explosion verletzt: In den Morgenstunden des 17. August wollte der Hilfsarbeiter Josef Gollatz unter Mitwirkung seines Freundes, des Schlossergelhilfen Josef Gruber, im elterlichen Anwesen in Kleinzicken die Batterie einer Zugmaschine überprüfen. Dabei verwendeten sie zwei isolierte Drähte, die an einem Ende in eine Bakelit-röhre führten und ohne daß es die Genannten wuß-

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST., NEW YORK 28

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100%igen Dienst

Wieder großer Empfang in Heiligenkreuz i. L.

Am 21. Oktober d. J. werden Mr. P. Benedum (ein Ölundustrieller aus USA) und Gattin der Gemeinde Heiligenkreuz i. L. einen Besuch abstatten. Die Heiligenkreuzer werden den beiden Ehrengästen einen würdigen Empfang bereiten.

Heiligenkreuz verdankt Mr. P. Benedum die Kirchenglocken. Zum Empfang des großen Gönners werden die Glocken läuten.

Hochzeitsglocken läuten . . .

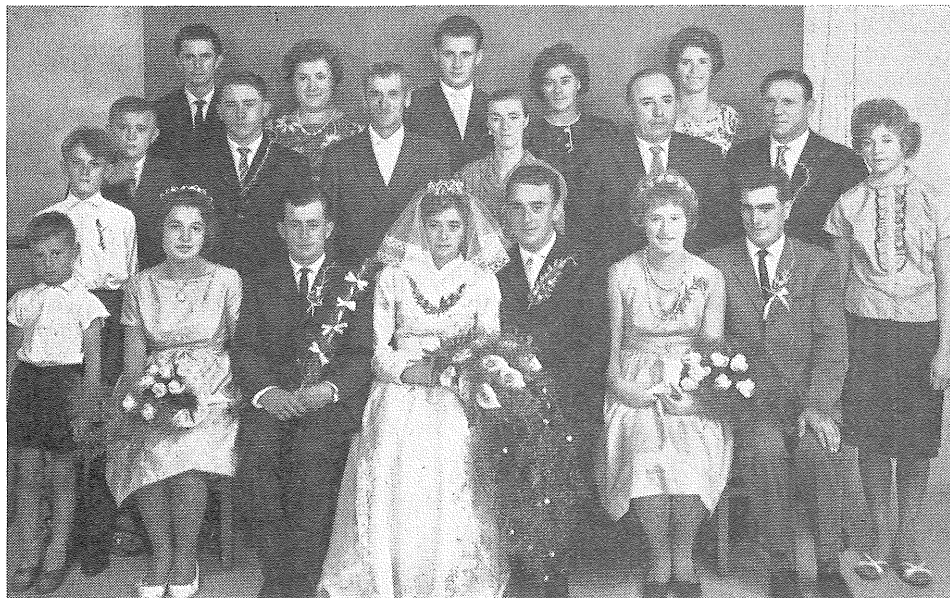


Foto Pöschlmayer

Anton Kedl, Strem 152,
und Paula Fürst, Urbersdorf 57,
schlossen am 14. August 1963 den
Bund fürs Leben



Am 30. Mai 1963 vermählten sich
Norbert Schermann aus Rudersdorf
und
Ingeborg Sucher, Neumarkt a. d. R.



Foto Müllner

ten mit einem Sprengsatz verbunden waren. Beim Berühren der Pole der Batterie mit den freien Enden der Drähte erfolgte eine Explosion des Sprengsatzes, wobei Gollatz und Gruber an den Händen, am Oberschenkel und im Gesicht Splitter- und Brandverletzungen erlitten. Die Verletzungen sind leichter Natur.

KÖNIGSDORF

Todesfall: Am 12. August starb in Königsdorf Nr. 122 Frau Julianna Ehrlich. Über 30 Jahre war sie in den Vereinigten Staaten. Vor zwei Jahren kehrte sie in ihre alte Heimat zurück, um bei der Schwester den wohlverdienten Ruhestand zu genießen. Leider berief sie der Herr schon nach zwei Jahren in die ewige Heimat.

KR. - EHRENSDORF

Sterbefall: Johann Koger, Nr. 16, ist am 1. August mit 68 Jahren gestorben.

KROBOTEK

Sterbefall: Am 9. August starb Anna Herbst, Nr. 13, im Alter von 73 Jahren.

KUKMIRN

Unter den Traktor gekommen: Am 20. August wollte der Hilfsarbeiter Josef

Pieler aus Kemeten mit seinem Traktor mit Anhänger aus seinem Wald in der Ried „Heutal“ Rundholz heimfahren. Während des Durchfahrens eines Waldstückes überschlug sich der Traktor an einer steilen Stelle zweimal nach rückwärts. Pieler wurde verletzt.

KULM

Geburt: Dem Ehepaar Rudolf und Charlotte Ganzfuß, Nr. 22, wurde am 18. August eine kleine Brigitte geschenkt.

MATTERSBURG

Eheschließungen: Am 24. August der Elektrikergeselle Peter Hans Ziegler, Bahnhofstraße 1, und die kaufmännische Angestellte Maria Ehrenhofer, Joh.-Nep.-Berger-Straße 12. Am 24. August der Kraftfahrzeugmechanikermeister Josef Karner, Wienerstraße 9, und die Angestellte Irmgard Maria Flommer, Sioleß, Arbeitergasse 18. — Am 24. August der Maurer Franz Stockinger, Schubertstraße 57, und die im Haushalt tätige Maria Theresia Leitner, Forchtenau 34. — Am 31. August der Maurer Günter Zotos, Pielgasse 81, und die kaufmännische Angestellte Erna Maria Hawlik, Hochstraße 1. — Am 1. September der Angestellte Johann Jost, Strem 124, und die kaufmännische Angestellte Edith Hedwig Horvath, Bahnstraße 27. — Am 8. September der Landwirt Josef Wilfing, Schubertstraße 4, und die im Haushalt tätige Paule Reisinger, Michael-Koch-Straße 11. — Am 14. September der Maurer Anton Scheitel, Wien 17, Ottakringerstraße 30, und die Hilfsarbeiterin Herta Elisabeth Riesz, Wien 17, Ottakringerstraße 30 (Ermächtigungstrauung).

Sterbefälle: Am 15. August starb OSR. Maxentius Emmerich Karl Eigl, Hauptschuldirektor i. R., Siedlungsgasse 6, im Alter von 70 Jahren. — Elisabeth Steiger, geb. Leitgeb, Ausnehmerin, Hauptstraße 35, starb im Alter von 89 Jahren.

MINIHOF-LIEBAU

Begräbnis: Am 24. August begleiteten der Kameradschaftsbund und eine große Zahl von Trauergästen den am 22. August im 84. Lebensjahr verstorbenen Rentner Gustav Ruck, Nr. 36, zur letzten Ruhestätte.

MOSCHENDORF

Stromtod: Am 20. August wurde der 14jährige Landwirtsohn Josef Pflügler in der Scheune des elterlichen Anwesens in Moschendorf, über einem Elektromotor liegend, von seiner 12-jährigen Schwester Maria bewußtlos aufgefunden. Der Elektromotor diente zum Antrieb einer Schrotmühle. Josef Pflügler wollte Getreide schrotten. Er war vermutlich beim Versuch, den Motor einzuschalten, in den Stromkreis geraten. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfeleistung blieben die Wiederbelebungsversuche erfolglos.

NEUDAUBERG

Sterbefall: Theresia Rath, Nr. 69, starb am 10. August im Alter von 61 Jahren.

NEUHAUS A. KLB.

Sterbefall: Am 11. August starb Johann Müller, Landwirt, Nr. 94.

NEUHAUS IN DER WART

Sterbefall: Am 22. August starb Maria Tausss, Nr. 24, im Alter von 84 Jahren.

NEUMARKT A. D. RAAB

Hochzeit: Am 17. August schlossen Heinz Loibl und Emma Stacherl, Nr. 90, den Bund fürs Leben.

NEUSIEDL B. G.

Sterbefall: Am 2. August starb Eduard Kogelmann, Nr. 12, im Alter von 35 Jahren.

NEUSTIFT B. GÜSSING

Trauung: Am 17. August schlossen Stephan Sommer, Inzenhof 84, und Rosa Stimpfl, Nr. 36, den Bund fürs Leben.

NICKELSDORF

Diözesanmissionsfest: Am 15. September fand in Nicklesdorf das 5. Diözesanmissionsfest der Evang. Kirche des Burgenlandes statt. Das erste dieser Feste wurde 1959 in Markt Allhau zur Erinnerung an den 100. Todestag des burgenländischen Afrika-Missionars Samuel Böhm durchgeführt. Die nächsten Veranstaltungsorte waren Kobersdorf, Zurndorf und Holzschlag.

OBERBILDEIN

Sterbefall: Maria Wandler, Nr. 62, ist am 2. August im Alter von 71 Jahren gestorben.

OBERDOSEN

Neues Einsatzfahrzeug: In Oberdosen fand am 1. September die Weihe eines neuen Einsatzfahrzeuges der Ortsfeuerwehr statt. Bei herrlichem Wetter waren 13 Ortsfeuerwehren erschienen. Geistl. Rat Scheibelhoffer zelebrierte eine Messe und nahm die Weihe des Fahrzeuges vor, nachdem er in sinnvollen Worten auf den Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ hingewiesen hatte.

OBERDORF

Sterbefall: Die Pensionistin Anna Müll, geb. Halper, Nr. 31, ist am 9.

September im Krankenhaus zu Oberwart im Alter von 75 Jahren verstorben.

OBERPULLENDORF

Tödlicher Verkehrsunfall: Am 25. August stießen auf der Straßenkreuzung der Bundesstraße 61 und Bundesstraße 50 zwei Personenkraftwagen, gelenkt von der 43jährigen Hausfrau Margarethe Hergöth aus Wien bzw. vom 22jährigen Fleischhauer Danzinger aus Stoob, am südlichen Ortsrande von Oberpullendorf zusammen. Den Unfall verursachte Margarethe Hergöth, welche den Vorrang auf der Bundesstraße 50 nicht beachtete. Durch den Zusammenstoß der Fahrzeuge wurden Margarethe Hergöth und ihr 70jähriger Gatte Friedrich Hergöth, Mechanikermeister aus Wien, derart schwer verletzt, daß sie nach ihrer Einlieferung in das Krankenhaus Oberpullendorf ihren Verletzungen erlagen. Der Lenker Horst Danzinger wurde leicht verletzt.

OLBENDORF

Kinderbrandstiftung: Am 4. September verbrannte im Anwesen des Emmerich Pilz in Olbendorf ein Holzschuppen, wodurch ein Sachschaden von S 8000.— entstand. Die Ursache des Brandes dürfte darin liegen, daß der neunjährige Sohn des Besitzers Emil Pilz mit zwei seiner Schulkameraden am Tage vorher im Holzschuppen Zigaretten rauchte und die brennende Zigarettenstummel in eine leere Zigarettenstummel gab und diese auf einen Sack mit Sägespäne legte.

OILLERSDORF

Sterbefall: Am 15. August starb Rosa Hobl, Angerstraße 53, im Alter von 52 Jahren.

Gast aus London. Im Rahmen einer Schüleraustauschaktion weilte die 16jährige Mittelschülerin Linda Wittington aus London bei der Familie Ivancsics. Sie ist voll des Lobes über diese schöne burgenländische Gegend. Sie war besonders erfreut über die herzliche Gastfreundschaft. Derartige Austauschaktionen sollen zur Völkerverständigung beitragen.

PODERDORF

Pkw gegen Nußbaum: Am 4. September fuhr der 27jährige Kraftfahrer Franz Halbauer aus Wallern mit einem Lkw zwischen Podersdorf und Illmitz an einen quer über die Fahrbahn liegenden Nußbaum, wodurch das Fahrzeug schwer beschädigt wurde. Verletzt wurde niemand.

Uhren Schmück Juwelen

sind die schönsten Geschenke für Ihre Lieben!

**Original Schweizer Markenuhren - Omega - JWC - Tissot
Kuckucksuhren - Jahresuhren - Schmuck in solidem Gold
und Silber**

bekommen Sie in reicher Auswahl in den Fachgeschäften

Willi Mayer

Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1

Oberwart
Bahnhofstraße 1

Wien VII,
Seidengasse 32



Am 15. August 1963 vermählten sich Schulleiter **Johann Sattler, Oberkohlstätten**, und **Herta Oswald aus Rohrbach a. Teich**. Mit ihrem Hochzeitsbild grüßen sie ihre Verwandten und Freunde in Übersee.

A. o. Generalversammlung der „Burgenländischen Gemeinschaft“

am 1. September 1963 in Jennersdorf

Am 1. September 1963 fand im Gasthaus Raffel in Jennersdorf eine außerordentliche Generalversammlung statt.

Präsident Julius G m o s e r begrüßte neben den erschienenen Mitgliedern der B. G. auch Abordnungen von Fluggesellschaften und Vertreter vom Reisebüro Dr. Barry & Co., Wien.

Die angekündigte Statutenänderung wurde einstimmig beschlossen: Die Generalversammlung beschloß dann, den verdienten Mitarbeitern Mr. Julius G m o s e r (Allentown, Pa.) und Mr. Joe K r u m p l i t s c h (Millwaukee, Wisc.) die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

In der Folge nahm die Generalversammlung auch den nach steuerlichen Gesichtspunkten neu erstellten Jahresabschluß 1962 zur Kenntnis und genehmigte ihn.

In der folgenden Diskussion wurden Maßnahmen zur Durchführung der Rückwanderung von ausgewanderten Burgenländern in die alte Heimat besonders besprochen.

Abschließend gab Prof. Walter D u j m o v i t s einen ausführlichen Bericht über seine Reise durch die USA und Canada.

PÖTTSCHING

Fußwallfahrt: Wie alljährlich zu Mariä Himmelfahrt wurde auch heuer eine Prozession zu Fuß nach Eisenstadt zum Gnadenbild durchgeführt. Es beteiligten sich über 120 Pfarrangehörige (darunter 30 junge Männer mit ihren Frauen) zur schuldigen Danksagung für ihre Errettung aus großer Lebensgefahr: waren sie doch vor fast genau einem Monat (14 Juli) in dem Autobus, in dem ein Zug hineinfuhr. Eine Frau und ein Mädchen verunglückten damals tödlich, die anderen kamen heil nach Hause.

PURBACH

Auto gegen Kinderwagen: Am 19. August fuhr der als Sommergast in Österreich weilende 60jährige Chemiker Dr. Konrad Schmidt aus Troisdorf-Köln mit seinem Pkw in mäßiger Geschwindigkeit durch die Gemeinde Purbach. Dabei wurde die in gleicher Richtung gehende 25jährige Haushälterin Paula Schwarz, die einen Kinderwagen mit ihrem acht Monate alten Kind Andrea vor sich schob und neben dem ihr sechs jähriger Sohn Hermann ging, vom Pkw gestreift, wonach sie mit dem Kinderwagen in den Straßengraben stürzte. Sie erlitt mehrfach leichte Verletzungen. Die beiden Kinder kamen unverletzt davon.

RAX

Eheschließung: Am 15. August schlossen Helga Frenzl, Rax 8, und Franz Schmid aus Wien die Ehe.

RECHNITZ

Beförderung: Mit Wirkung vom 1. Juli wurde der allseits geachtete Leiter des Inspektionskreises Rechnitz, Oberleutnant Johann Schneider zum Rittmeister der Zollwache befördert.

Todesfälle: Im Krankenhaus Oberwart verstarb am 31. August der Hilfsarbeiter Josef Csercsits,

Gartengasse, im 63. Lebensjahr. — Am 2. September starb im Alter von 73 Jahren in der Heilstätte am Hirschenstein der langjährige Gemeindediener Michael Hackinger, Nußgrabenstraße 68.

RETTENBACH

Schwere Verletzungen: Am 8. September geriet der 22jährige Herbert Pock aus Rettenbach auf der Bundesstraße 50 in der Nähe der Kreuzung Grodnau-Tauchen durch zu schnelles Fahren und vermutlich Alkoholeinwirkung von der Fahrbahn in den Straßengraben und blieb in einem Wassergraben stecken. Durch den Unfall wurden der Lenker sowie der kaufmännische Angestellte Dietmar Mühl aus Rettenbach, welcher im Pkw mitfuhr, aus dem

Fahrzeug geschleudert und schwer verletzt. Die beiden wurden in das Krankenhaus Oberwart eingeliefert.

RIEDLINGSDORF

Geburten: Am 9. Juli wurde dem Elternpaar Friedrich und Erna Maria Koch, Nr. 17, eine Adelheid geboren. Den Eltern Karl und Helga Huber, Nr. 314, wurde am 30. Juni ein Martin geboren.

Hochzeit: Am 30. August schlossen Johann Ziermann, Nr. 64, und Siegfrieda Anna Scherrer, Nr. 64, den Ehebund.

Sterbefall: Am 8. Juli starb Samuel Kirnbauer, Nr. 93, im Alter von 70 Jahren.

Flugkarten

Bahnkarten

Schiffskarten

Vertrauenssache

Wenden Sie sich an den
Reisereferenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“

JOHANN PREE

Edlitz 22, Post Deutsch-Schützen, Burgenland

Telefon: Edlitz 4

REINERSDORF

Sterbefall: Johann Tomasits, Nr. 48, ist am 17. August im Alter von 86 Jahren gestorben.

ROHRBACH A. D. TEICH

Hochzeiten: Am 15. August heirateten Johann Zartler, Schulleiter in Oberkohlstätten, und Herta Oswald, Rohrbach a. d. Teich 23, und am 31. August Karl Huß, Radkersburg, und Wilma Plank, Rohrbach a. d. T. 103.

RUDERSDORF

Hochzeit: Am 15. September vermählte sich der Spenglergeselle Erich Schandor, Fürstenfeld, mit der Fabrikarbeiterin Hildegard Peischl, Nr. 85.

Todesfälle: Am 3. September verstarb der 83jährige Altlandwirt Rudolf Jandrischovits, Rudersdorf-Bergen 127. — Am 11. September verschied im Alter von 61 Jahren die im Haushalt tätig gewesene Maria Unger, Nr. 139. — Am 13. September ist die 54jährige Pensionistin Theresia Bauer, Nr. 43, verstorben.

SAUERBRUNN

Fußgänger lief in Auto: Während einer Fahrt mit seinem Pkw durch die Gemeinde Sauerbrunn lief am 16. August dem 20jährigen Kraftfahrer Josef Majcher aus Sauerbrunn der 60jährige Hilfsarbeiter Friedrich Füllenhal aus Sauerbrunn in das Fahrzeug. Füllenhal wurde vom linken Kotflügel des Pkws erfaßt und zu Boden geschleudert. Er mußte mit Verletzungen in das Krankenhaus Wr. Neustadt eingeliefert werden.

SCHREIBERSDORF

Sterbefall: Am 3. August starb Franz Fürst, Nr. 1, im Alter von 76 Jahren.

Hochzeit: Am 24. August schlossen Erich Ulreich, Nr. 38, und Helga Baldauf, Nr. 27, den Bund fürs Leben.

SCHÜTZEN AM GEBIRGE

Sturz mit dem Moped: Am 21. August fuhr der 18jährige Elektrolehrling Alois Hafner aus Purbach mit seinem Moped durch die Gemeinde Schützen a. G., wobei er aus Unvorsichtigkeit einen am rechten Fahrbahnrand angehaltenen Pkw streifte und zum Sturz kam. Er wurde mit Verletzungen in das Krankenhaus Eisenstadt eingeliefert.

STEGERSBACH

Tödlicher Verkehrsunfall: Am 21. August fuhr der Mechanikermeister Karl Sabara aus Stegersbach mit seinem Pkw auf der Bundesstraße 50 von Stegersbach in Richtung Ollersdorf. Unmittelbar nach der Ortsausfahrt von Stegersbach kam ihm die 82jährige Anna

Csar in Begleitung einer Frau auf seiner Fahrbahnseite entgegen. Angeblich infolge Blendung eines entgegenkommenden Fahrzeuges hatte Sabara die beiden Frauen erst im letzten Augenblick aus kurzer Entfernung bemerkt. Auf der regennassen Asphaltstraße konnte Sabara seinen Pkw nicht mehr rechtzeitig abbremsen, so daß die entgegenkommende Anna Csar vom Pkw erfaßt und in den Straßengraben geschleudert wurde. Sie erlitt dadurch so schwere Verletzungen, daß sie an Ort und Stelle verstarb.

In einen Pkw gelaufen: Am 6. August fuhr der Handelsreisende Alois Knaus aus Graz mit seinem Pkw auf der Landesstraße von Stegersbach in Richtung Burgauberg. Etwa zwei Kilometer außerhalb Stegersbach, in den Stegersbacher Bergen, rannte ihm die dreijährige Roswitha Rath, die auf der rechten Straßenseite neben zwei Frauen stand, in das Kraftfahrzeug. Das Kind wollte die Straße übersetzen. Trotz durchgeführtem Bremsmanöver wurde das Kind vom Pkw erfaßt, zu Boden gestoßen und erlitt schwere Verletzungen. Es wurde in das Landeskrankenhaus Graz eingeliefert.

Ein INSERAT in der Größe

eines solchen Quadrates

kostet 1500 \$ = rund 6 Dollar

ZWEI SOLCHE QUADRATFLÄCHEN
(nebeneinander oder übereinander):

12 Dollar

VIER Quadratflächen 24 Dollar

Bestellungen bei unseren Auslands-
vertretern oder direkt bei der
B. G. in Güssing

STINATZ

Sterbefall: Anna Grandits, Nr. 117, ist am 18. August im Alter von 69 Jahren gestorben.

STREM

Eheschließung: Anton Kedl, Nr. 152, und Paula Fürst aus Urbersdorf Nr. 57 schlossen am 14. August den Bund fürs Leben.

TAUKA

Das Lehrerwohnhaus in Tauka wird aufgestockt und erhält eine neue Schulleiter- und eine Lehrerwohnung. Der Bau soll schon im Jahre 1964 vollendet werden. — Der Unterricht in den renovierten Klassenzimmern wird im Oktober dieses Jahres aufgenommen werden.

TOBAJ

Kriegerdenkmalweihe: In Tobaj fand am 1. September die feierliche Einweihung des neu errichteten Kriegerdenkmals statt. Die Festrede hielt Landesrat DDr. Rudolf Grohotolsky, der der Ehrfurcht vor dem Opfergang aller Gefallenen der beiden Weltkriege Ausdruck verlieh.

TSCHANIGRABEN

Hochzeit: Pauline Windisch, Nr. 10, verhelichte sich am 15. August mit Erich Kemetter aus Limbach Nr. 54.

UNTERWART

Hochzeit: Am 5. Juli schlossen Franz Jurasz, Nr. 249, und Hilda Zapfel, Riedlingsdorf Nr. 161, den Bund fürs Leben.

WALLENDORF

Sterbefall: Am 26. August starb Christian Tonweber, Nr. 97, im Alter von 79 Jahren.

WALLERN

Todesfall: Magister Arthur Spuller ist am 11. August in Wallern verstorben. Erst kurze Zeit vorher hat er in geistiger und körperlicher Frische sein Diamantenes Ehejubiläum gefeiert — verbunden mit seinem 65jährigen Apothekerjubiläum. Magister Spuller war fast bis zur letzten Minute in seiner Apotheke tätig und galt als der älteste aktive Apotheker Österreichs.

Eheschließungen: Am 13. Juli der Bauhilfsarbeiter Franz Bayer, Bahnstraße 71, mit der Landwirtstochter Anna Zwickl, Quergasse 7. Am 15. August der Hauptschullehrer Georg Waldherr aus St. Andrä mit der kaufmännischen Angestellten Maria Margareta Engert, Bahnstraße 53. Am 24. August der Polizeibeamte Johann Gottfried aus Wien mit der Friseurgehilfin Elisabeth Maria Summer, Rosengasse 51.

WIESFLECK

Sterbefälle: Am 6. Juli starb Johann Ulreich, Nr. 138, im Alter von 83 Jahren. Samuel Hutter, Nr. 119, starb am 9. Juli im Alter von 74 Jahren.

WINDISCH-MINIHOFF

Kriegerdenkmalweihe: Am 18. August fand in Windisch-Minihof die Weihe des neuen Kriegerdenkmals statt, das inmitten einer neu geschaffenen Grünanlage einen würdigen Platz gefunden hat. 18 Kameradschaftsvereine mit zwei Musikkapellen waren zur Feier erschienen. Die Festansprache hielt Landeshauptmann Regierungsrat Lentsch.

Empfehlung:

Allen Mitgliedern der B. G. wird das kürzlich erschienene Buch „**Baumgarten im Burgenland**“ von Dechant Martin Meršić warm empfohlen. Das Buch kostet im Selbstverlag S 52.50 (oder 2 Dollar). Es bringt einen interessanten Beitrag zur Orts- und Kirchengeschichte des Burgenlandes. Es kann bei Msg. Martin Meršić, Dechant in Baumgarten, Post Draßburg, Burgenland, direkt bestellt werden.

Aktuelles aus dem Burgenland

Unsere Gäste

(Burgenländischer Pressedienst — 14. September 1963)

In der Zeit vom 6. bis 12. September unternahm mit Unterstützung der Burgenländischen Landesregierung eine asiatische Studentengruppe eine Studienfahrt durch das Land. Nach ihrer Ankunft in Eisenstadt hatten die 19 Teilnehmer, die vor allem aus Japan, Iran, Syrien, Korea und China kamen, die Möglichkeit, die Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt zu besichtigen.

In der Bergkirche hielt Sr. Dr. Irmgardis Strauß einen kurzen Vortrag über Joseph Haydn. Dipl.-Kapellmeister Scholz spielte auf der Orgel aus Werken des großen Tonkünstlers.

Landeshauptmann Regierungsrat Lentsch empfing die Gäste in Anwesenheit von Landeshauptmannstellvertreter Bögl und Landesamtsdirektor Dr. Wolf in seinen Amtsräumen und gab in einer herzlichen Begrüßungsansprache seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich die Studenten aus Asien für unsere Arbeit interessieren, dies umso mehr, weil auch sie in ihren Heimatländern einst berufen werden, Verantwortung zu tragen. Der Landeshauptmann schloß mit dem Wunsch, die Mitarbeit aller möge die Menschheit einer glücklichen Zukunft entgegenführen.

Am Abend stellten sich die Studenten im Rahmen eines Heimatabends der Bevölkerung Eisenstadts mit Volksliedern aus Japan, Iran und Syrien vor. Die zahlreich erschienenen Zuhörer spendeten reichen Beifall, vor allem die künstlerisch hochstehenden Darbietungen der Teilnehmerinnen aus Japan, die in festlicher Geisha-Tracht erschienen waren, wurden stürmisch akklamiert. Der Leiter der Gruppe, Udo Pavék vom Afro-asiatischen Institut in Wien erläuterte zu Beginn des Konzertes Sinn und Zweck der Studienfahrt: Österreich durch Veranstaltungen und Besichtigung wirtschaftlicher und kultureller Einrichtungen den Studierenden aus Afrika und Asien näher zu bringen. Dem vorgesehenen Zweck diente auch die anschließende Fahrt durch das Land, wobei in Bad Tatzmannsdorf der afro-asiatische Abend mit Erfolg wiederholt wurde.

Als Organisator und Betreuer der Gruppe wirkte seitens des Burgenlandes Landesjugendreferent Prof. Julius

Bauer, der sich erfolgreich bemühte, das sehr reichhaltige Programm einzuhalten. Die Gäste kehrten mit den besten Eindrücken nach Wien zurück.

Konzert der Grazer Philharmoniker in Oberschützen

(Burgenländischer Pressedienst — 14. September 1963)

Über Einladung der Gemeinde Oberschützen und der Burgenländischen Kammermusikvereinigung konzertierten die Grazer Philharmoniker unter der Leitung ihres ständigen Dirigenten Prof. Gustav Cerny erstmals am 22. September im Burgenland im Festsaal der Evangelischen Lehrerbildungsanstalt in Oberschützen.

Das Konzert, an dem auch burgenländische Solisten teilnahmen, fällt in den Rahmen des immer lebhafter werdenden steiermärkisch-burgenländischen Kulturaustausches.

Auf dem Programm standen das Trompetenkonzert von Joseph Haydn, die konzertante Symphonie von W. A. Mozart und das 3. Brandenburgische Konzert von J. S. Bach.

Dieses erste Auftreten der Grazer Symphoniker im Burgenland fand begeisterte Aufnahme unter den zahlreich erschienenen Besuchern.

Kroatenwallfahrt nach Mariazell

Vom 30. August bis 1. September stand Mariazell im Zeichen der Jubiläumswallfahrt der burgenländischen Kroaten.

Über 2000 Kroaten aus allen kroatischen Gemeinden des Burgenlandes nahmen an dieser großen Jubiläumswallfahrt teil. Die Anreise erfolgte mit einem Sonderzug und zahlreichen Sonderautobussen.

Vor 40 Jahren, kurz nach dem Anschluß des Burgenlandes an Österreich, organisierte Dechant Msgr. Martin Meršić, damals Pfarrer von Kleinwarasdorf, die erste Landeswallfahrt der burgenländischen Kroaten nach Mariazell.

Herbstgruppenflug

ab Wien am 21. November 1963 nach New York

- noch sind einige Plätze frei

Vergiß Deinen Mitgliedsbeitrag nicht!

Bequem und angenehm mit der LUFTHANSA!



In einer solchen angenehmen
Umgebung und Atmosphäre

*- exzellente Betreuung
deutschsprachig
ausgewählte Speisen
und Getränke*

werden unsere Landsleute
wie heuer auch 1964
in den Charterflugzeugen der

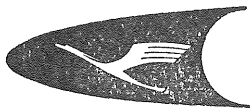
Lufthansa

in die alte Heimat fliegen

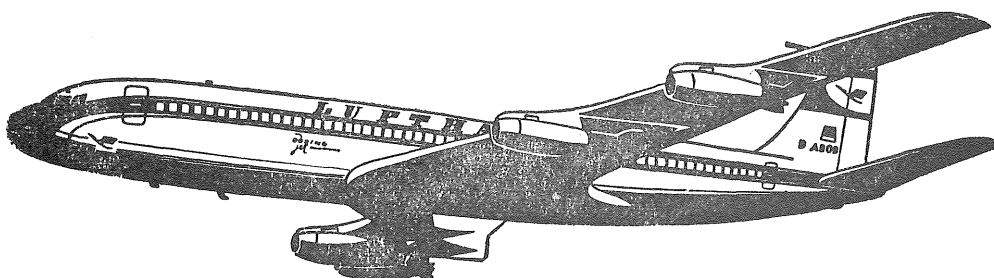
So denken viele:
„Wir flogen so ruhig, so angenehm!
Wunderbare Bedienung!
Indeed, it was very nice with the
Lufthansa!“

Gemeinschafts-Flugreisen der B.G. in die alte Heimat

mit



LUFTHANSA



Schon wieder freuen sich viele unserer Landsleute auf den
Gemeinschaftsflug mit der Lufthansa in die alte Heimat

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
„Burgenländische Gemeinschaft“, Verein
zur Pflege der Heimatverbundenheit der
Burgenländer in aller Welt, Güssing
Verantw. Redakteur: Oberamtmann
Julius Gmoser, Mogersdorf. — Druck
Hans Köck, Fürstenfeld, Schillerplatz 5
Printed in Austria

Van New York zur Olympiade nach Innsbruck (Austria) mit der B. G.

(Nur für Mitglieder der B. G.)

Sonderflug by Jet New York — Wien: Zu Weihnachten und im Fasching in der alten Heimat.

Abflug: Ab New York (Idlewild) am 18. Dezember 1963

Retourflug: Ab Wien (Schwechat) am 12. Februar 1964

Der Flug kommt nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen (Gruppenflug) zustande. Gruppenpauschale etwa 398 Dollar hin und zurück pro Person (inkl. Verwaltungskostenpauschale). Änderungen vorbehalten!

In dem Preis von 398 Dollar sind nur die reinen Flugkosten inbegriffen!

Anmeldungen sofort, spätestens jedoch bis 10. November 1963, an Mrs. Marion Baumann, 144-49 27th Ave, Flushing 54, New York, Phone: 3-1021. Anzahlung 100 Dollar per Scheck oder money order!

Sollte aus dem Flug nichts werden, bekommen Sie die Anzahlung zurück. Sollten Sie nach Anmeldung absagen, bekommen Sie die Anzahlung auch zurück, wenn Sie oder wir für Sie eine Ersatzperson finden.

Vacanzeige für unsere Gemeinschaftsflügeisen 1964

Zur Weltausstellung nach Amerika mit der B. G.

(Nur für Mitglieder der B. G.)

- a) ab Wien voraussichtlich am 6. Juli 1964 by Jet (3 Wochen Aufenthalt)
b) ab Wien voraussichtlich am 6. Juli 1964 by Jet (6 bis 7 Wochen Aufenthalt)

Charterflugpreis wird im nächsten Heft bekanntgegeben. Der Flug kommt bei einer Mindestteilnehmerzahl von etwa 90 Personen zustande. Kommen weniger als 90 Teilnehmer zusammen, so wird ein verbilligter Gruppenflug (Mindestteilnehmerzahl 25 Personen) durchgeführt. Änderungen vorbehalten!

Nur Mitglieder der B. G. mit einer sechsmonatigen Mitgliedschaft können an dieser Gemeinschaftsflugreise teilnehmen. Auch hier tritt die B. G. hinsichtlich aller Leistungen nur als Vermittlerin auf.

Anmeldungen nimmt jetzt schon die Zentrale der B. G. in Güssing entgegen.

Sichern Sie sich jetzt schon Ihren Sitz im Flugzeug!

1964 - das Jahr Deines Besuches in „the old country“

(Nur für Mitglieder der B. G.)

- Voraussichtliche Abflugszeiten: 1.) Ab New York 22. Juni 1964 — ca. 5 Wochen Aufenthalt
2.) Ab New York 4. Juli 1964 — ca. 5 Wochen Aufenthalt

Alle Flüge billigst by modern Jets. Wieder bis ins Heimatdorf mit der „Burgenländischen Gemeinschaft“.

Da wir derzeit mit den Fluggesellschaften noch in Verhandlungen sind, können wir nähere Daten, wie Flugpreis, genaue Abflugszeiten und Fluggesellschaft erst im nächsten Heft bekanntgeben.

Voranmeldungen jetzt schon an Mrs. Marion Baumann (Auslandszentrale der B. G., New York) oder bei jedem Ortsvertrauensmann der B. G. Änderungen vorbehalten!

Die Vereinsleitung der B. G.